



canto al viento
Wünsche im Wind

Sterne, so erzählt man sich, werden von den Kindern geputzt,
die im Himmel warten, bis sie auf die Welt kommen. Blitzblank leuchten sie
in der Nacht. Erzählen von Sehnsucht, von Wünschen, Träumen.

Manche dieser Wünsche gehen in Erfüllung. Andere werden davongetragen vom Wind.
Vielleicht fallen sie irgendwo auf fruchtbaren Boden. Schlagen Wurzeln, werden neu.

Das Künstler:innenkollektiv combikultur widmet sich im Dezember 2023
diesen Wunschsternen und Sternenwünschen. Es lädt ein zum Nachdenken
und Nachspüren, wie aus unerfüllten Träumen Neues wachsen kann.

Dazu bespielt combikultur das fra-z Zelt im ref. Kirchenzentrum in Altdorf
mit einer multimedialen Ausstellung und einem breiten Rahmenprogramm.



Abschlussbericht

Von Anfang November bis Ende Dezember 2023 waren wir als schweiz-peruanisches KünstlerInnenkollektiv combikultur in Altdorf / Andermatt präsent. Es war eine Kooperation zwischen der Evangelisch-reformierten Landeskirche im Kanton Uri, der fra-z und combikultur. Die fra-z stellte das Zelt zur Verfügung, Olivia beteiligte sich neben Auf- und Abbau auch an der Vernissage der Ausstellung. Die ev.-ref. Kirche bezahlte das KünstlerInnenkollektiv für die Bastelnachmittage, für die Mitwirkung im Gottesdienst, den Stickworkshop und für die Erzählaufführung. combikultur gestaltete die Ausstellung, beteiligte sich an der Vernissage und bot einen kulturellen online-Abend an.

Ausstellung: canto al viento – unfreiwillig kinderfrei

Das fra-z-Zelt im Saal des Kirchgemeindeshauses war der Ort der Ausstellung. Diese war vom 1. – 17. Dezember täglich geöffnet. Ausserhalb der Veranstaltungen hat sie leider nur sehr wenig Leute angezogen, obwohl im Kirchenzentrum ausserdem auch noch das Kerzenziehen stattfand und also recht viele Leute ein und aus gingen. Das fra-z Zelt eignet sich sehr gut als Ausstellungsraum. Die erhaltenen Rückmeldungen sind durchgehend positiv.

Die Vernissage wurde von 11 Personen besucht – allerdings hatten mit einer Ausnahme alle einen direkten Bezug zur Kirchgemeinde oder zur fra-z.

Wegen Krankheit von Margrit konnte die Wunschsterninstallation im Foyer nicht so stark ausgestellt werden, wie ursprünglich gedacht. Ganz ausfallen mussten die Konzerte am 9./10. Dezember.



Weihnachtskarten

Im November haben wir zusammen mit freiwilligen Frauen und zwei Schulklassen Sterne aus Samenpapier geschöpft, die dann Anfang Dezember wiederum mit anderen Freiwilligen zu Weihnachtskarten verarbeitet wurden. Insgesamt waren etwa 30 Personen zwischen 6 und 80 Jahren an der Kartenproduktion beteiligt. Während des Schöpfens und Zeichnens gab es gute Gespräche.

Die Karten wurden an den beiden Weihnachtsmärkten in Andermatt und Altdorf verkauft. Der Erlös ging an die Kirchgemeinde, damit wurde ein Teil des Projektes "Wünsche im Wind" finanziert.



kultureller online-Anlass

Der Zoom-Anlass war leider von technischen Problemen überschattet. Auf die Live-Musik mussten wir schlussendlich ganz verzichten. Die vorbereiteten Videobeiträge und live-Texte konnten wir aber präsentieren. Anwesend auf Zoom waren ein gutes Dutzend Gäste, vor Ort war 1 Gast.

Gottesdienst

Der Gottesdienst war mit etwa 40 Personen gut besucht. Leider erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer als äusserst schwierig, sodass es statt eines ökumenischen Gottesdienstes eine zweigeteilte Feier gab, deren Beginn Moni gestaltete, das Ende übernahm Sandor Jakab. Während des Gottesdienstes wurde die Wunschsterninstallation aufgelöst, die Anwesenden waren eingeladen, einen Stern mitzunehmen und zu Hause zu pflanzen. Fast alle kamen nach vorne um sich einen Stern zu nehmen. Fast alle Sterne wurden so verteilt.



Stickworkshop

Vier Frauen nahmen am Stickworkshop teil. Unter der Anleitung von Margrit (vor Ort) und Erklärvideo von Teresa (Lima) lernten sie traditionelle Andinische Stiche. Auch hier zeigte sich, was für eine gute Atmosphäre beim gemeinsamen Tun entsteht.



Erzähl Anlass

Zum Abschluss des Projekts erzählte Moni in Andermatt Märchen für Kinder und eine Bibelgeschichte für Erwachsene. Margrit und Cali gestalteten die Musik dazu. Es waren je etwa ein Dutzend Zuhörende da. Fast alle Leute aus Andermatt, die vorher noch keinen Kontakt zum Projekt hatten. Die Stimmung war ausgezeichnet.



Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Olivia war wie immer super. Sie hat den Kontakt vor Ort eingefädelt und uns nachher wie abgemacht die Planung überlassen, war aber immer bereit, mitzudenken und hat ihren Part an der Vernissage sehr gut vorbereitet übernommen.

Die Probleme mit Mobility am Abbaudatum hat sie souverän gelöst und so den Abbau für uns ohne Zeitverlust ermöglicht. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön!!

Auch die Zusammenarbeit vor Ort war gut. Wir wurden von den Mitarbeitenden herzlich willkommen geheissen und konnten schalten und walten, wie wir wollten. Auch der zu Beginn recht starke Rauchduft, der vom Zelt ausging, brachte kaum jemanden aus der Fassung.

Unmöglich war es leider, von katholischer Seite im Kanton Leute zu gewinnen. Obwohl Moni alle Pfarreien angeschrieben hatte, gab es kaum Reaktionen und keinerlei Wille zu einer Kooperation.

14.1.24, für combikultur: Moni